SPÖ ORTSPOST

marktgemeinde pettenbach. Leben im Almtal

Besuchen Sie unsere Webseite
https://pettenbach.spooe.at

Dezember 2017

Zugestellt durch Österreichische Post
An einen Haushalt >> Info Post Gemeinde



Inhalt:

Seite 2 - Im Gedenken und in Erinnerung an Hoidi Braunegger
Seite 3 - Paul Neuburger: Aus erster Hand
Seite 4 - Dietmar Straßmair: Aus dem Gemeinderat, Bericht von der Gemeinderatssitzung am 14. Dezember 2017
Seite 6 - Rudolf Diensthuber: Wozu Arbeiterkammer und Gewerkschaft
Seite 8 - Christbaumspende an die Lebenshilfe Pettenbach

In der Zeitungsmitte befindet sich eine Infobeilage der SPÖ Oberösterreich



Hoidi Braunegger
Im Gedenken und in Erinnerung

Foto: Parte Reinhold Braunegger

Leider hat uns am 14. Dezember 2017 im 88. Lebensjahr unser langjähriges Parteimitglied „Hoidi“ Braunegger verlassen.

Das Bild wird unvergesslich sein, wie Hoidi immer mit seinem Rad durch die Straßen des Pettenbacher Ortszentrums gefahren ist. Zuletzt nur mehr mit dem Rollator. Alles zwar sehr langsam, aber er wollte es selber schaffen - ohne fremder Hilfe.

Mit Reinhold Braunegger geht ein großartiger Mensch und ein langjähriges Mitglied der SPÖ Pettenbach. Er war seit 1. Juni 1967 Mitglied und übte viele Funktionen aus. Heuer im Frühjahr bekam er die letzte Ehrung der SPÖ aufgrund seiner 50-jähigen Mitgliedschaft.

Neben den zahlreichen Vereinsmitgliedschaften wie Naturfreunde, bei der Union oder auch im Verein Bartlhaus, war er in der Gemeinde sehr aktiv und jahrelang Mitglied der SPÖ-Fraktion im Gemeinderat.

Von 1967 bis 1973 war er Ersatzgemeinderat. Danach, von 1973 bis 1991, Mitglied im Gemeinderat. Zuletzt zeigte er seine Verbundenheit und Treue zur SPÖ, indem er bis 2009 als Ersatzgemeinderat mitwirkte. In seiner aktiven Zeit als Gemeinderat war er prägend in zahlreichen Ausschüssen tätig. Im Finanzausschuss, im Prüfungsausschuss, im Sport- und Kulturausschuss, und im Familien- und Umweltausschuss.

Sein großer Einsatz für die Marktgemeinde Pettenbach wurde auch am 13. Dezember 1991 mit dem „Goldenen Ehrenzeichen“ der Marktgemeinde Pettenbach gewürdigt.

Die SPÖ-Pettenbach dankt dir, lieber Hoidi, für deine über 50-jährige Treue zur Partei. Du hast einen großen Anteil an der Entwicklung der Sozialdemokratie in Pettenbach.



29. März 2017: Hoidi bei der Ehrung zur 50-jährigen Mitgliedschaft mit Landesrätin und Parteivorsitzende Birgit Gerstorfer

Wir, von der SPÖ-Pettenbach, sind froh, dass du ein Teil unseres Teams warst. Wir werden dir ein ehrendes Andenken bewahren.

Ing. Paul Neuburger,
Dietmar Straßmair,
und die gesamte SPÖ Pettenbach


Paul Neuburger

PAUL NEUBURGER - AUS ERSTER HAND

Liebe Pettenbacherinnen, liebe Pettenbacher, liebe Jugend!

Wie beinahe jedes Jahr können wir auch heuer auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Es ist Zeit zum Innehalten und Bilanzieren.

Die Wirtschaft ist im Aufschwung und die Stimmung im allgemeinen ist wieder besser. Ich hoffe, dass der Aufschwung auch wirklich bei allen ankommt. Wirtschaft und Konsumenten haben wieder den Mut zu investieren und das sorgt für einen höheren Wirtschaftsaufschwung.

Trifft jemand ein Schicksalsschlag oder kommt ein unvorhersehbares Unglück, ist es gut, dass es ein Rettungsnetz, ein soziales Netz, in einem Wohlfahrtsstaat wie Österreich gibt.

Dieses soziale Netz ist jedoch nicht für alle gleich wichtig. Daher war es nicht wenig überraschend, dass gleich nach der Nationalratswahl im Oktober ÖVP und FPÖ massive Kürzungen im Sozialbereich beschlossen. Kürzungen die das soziale Netz stark beeinträchtigen.

Leider, so befürchte ich, wird die neue schwarz/blaue Bundesregierung in die selbe Richtung arbeiten. Auch hier sind einige Kürzungen im sozialen Bereich zu erwarten. Einschnitte, die immer die Ärmsten in unserer Gesellschaft treffen. Auch die Bundesregierung wird die selbe Taktik wie in Oberösterreich anwenden. Zuerst die Landtagswahlen im Frühjahr 2018 abwarten, und dann, wenn diese vorbei sind, die Wähler mit den Kürzungen konfrontieren. Hier wird leider das Wahlvolk an der Nase herumgeführt. Die ÖVP/FPÖ-Regierung hofft, dass die Wähler in einem Jahr alle Wahlversprechen vergessen haben, die vor der Wahl gemacht wurden. Sie hofft, dass der Wirtschaftsaufschwung weiter so anhält und sie sich diese Entwicklung an die Fahnen heften können. So einfach wird das aber nicht gehen.

Durch einige kleine Nadelstiche im Arbeitsrecht werden sie die Bevorzugungen der Wirtschaft und Industrie durchsetzen, und von diesen in den Himmel gejubelt werden. Und wahrscheinlich werden Teile der österreichischen Medienlandschaft diese ÖVP/FPÖ-Regierung auch noch massiv unterstützen. Umsonst, und das wissen wir, werden die Millionenspenden des Herrn Pierer und Co. sicher nicht gewesen sein.

Ich kann Ihnen bereits heute versprechen, dass wir genau beobachten, welche Gesetze die schwarz/blaue Bundes- und Landesregierung beschließt und wie sich diese Maßnahmen auf die Bevölkerung und auf das Sozialsystem in Österreich auswirken. Auf die Wirtschaft und auf die Industrie brauchen wir bei dieser Regierung nicht schauen, die werden es sich mit ÖVP und FPÖ schon richten.

Ich danke für eure Aufmerksamkeit und wünsche euch ein gutes neues Jahr. Mögen alle eure Träume und Wünsche in Erfüllung gehen.

Ihr Ortsparteivorsitzender
Ing. Paul Neuburger

IMPRESSUM. Herausgeber: SPÖ Pettenbach, Ing. Paul Neuburger, Diensthubweg 2, 4643 Pettenbach *** Web: pettenabch.spoe.at
Kontakt: neuburger@neubaubuero.at *** Erscheinungsort/Verlagspostamt: 4643 Pettenbach *** spoe.pettenbach@gmail.com

DIETMAR STRAßMAIR - BERICHT VON DER GEMEINDERATSITZUNG - 1

Sitzung am 14.12. 2017


Dietmar Straßmair

Ich möchte Sie auf dieser Seite über die letzte Gemeinderatssitzung informieren. Bei Fragen oder Unklarheiten schreiben Sie einfach an *d.straszmair@aon.at*. Folgende Tagesordnungspunkte wurden behandelt:

Nach der **Begrüßung** und vor Eintritt in die Tagesordnung wurden vier Gemeindebürger, welche bei der großen Ehrung am 30. Juni nicht anwesend sein konnten, nachträglich geehrt:

Elke Eder mit dem Ehrenzeichen in Bronze

Heinz Felbermayr mit
Dank und Anerkennung

Doris Haderer mit dem Sportehrenzeichen Bronze

Helmut Viechtbauer mit dem Ehrenzeichen in Bronze

Die SPÖ Pettenbach gratuliert herzlichst zur verdienten Auszeichnung

1. Anfragen aus der Bevölkerung an den Gemeinderat.
Es gab eine Anfrage bezüglich der öffentlichen Wege vom "*Mayr in Aigen*" Richtung "*Bergerbauer*" und vom "*Brunnenweg*" Richtung "*Kirchdorfer Straße*". Beide Wege sind öffentliche Wege und sollten soweit saniert werden, dass ein Begehen mit Kinderwagen leicht möglich ist.

---

2. Prüfbericht des Rechnungsabschluss 2016 von der Bezirkshauptmannschaft Kirchdorf an der Krems zur Kenntnisnahme.

Kenntnisnahme ***einstimmig***

---

3. Bericht über die Prüfungsausschusssitzungen vom 11.09.2017 und 24.10.2017 zur Kenntnisnahme.

Kenntnisnahme ***einstimmig***

---

4. VFI der Marktgemeinde Pettenbach & CoKG, Budget 2018 und mittelfristiger Finanzplan 2019 bis 2022.

Beschluss ***einstimmig***.

---

5. Gewährung von Gemeindebeiträgen 2018 an Vereine, Institutionen und Körperschaften gemäß Voranschlag

Beschluss ***einstimmig***

---

6. Voranschlag 2018
6.1. Festsetzung der Steuerhebesätze und Gebühren für 2018
Die SPÖ Pettenbach brachte bei diesem Tagesordnungspunkt einen Gegenantrag ein. Bei der Schülerausspeisung waren wir mit der Preisfestsetzung für eine Erwachsenenportion nicht einverstanden. Nachdem die Einnahmen durch Essensbeiträge zur Kostendeckung der Ausspeisung nicht ausreichen und im Prüfbericht zum Rechnungsabschluss 2016 eine Erhöhung der Essensbeiträge empfohlen wurde, war eine Anhebung notwendig. Sowohl die Beiträge für eine Schülerportion, als auch die für eine Erwachsenenportion wurden erhöht. Bei der Erwachsenenportion wurden 4,50 € im Budget festgelegt. Das war uns zu wenig. Die hervorragende Qualität, für die unsere Schulküche bekannt ist, rechtfertigt einen Preis von 5 Euro allemal. **Die SPÖ setzte sich mit diesem Gegenantrag durch – eine Essensportion für Erwachsene wird zukünftig 5,- Euro kosten.**
Die Preise für Volksschüler wurden mit 2,80 €, für NMS mit 3,00 € pro Portion festgelegt und entspricht einer Erhöhung um jeweils 20 ct.

Beschluss ***mehrheitlich angenommen***

DIETMAR STRAßMAIR - BERICHT VON DER GEMEINDERATSITZUNG - 2

6.2 Ordentlicher und außerordentlicher Haushalt 2018. Der Gemeinderat wolle dem vorliegenden ordentlichen und außerordentlichen Haushaltsvoranschlag für das Finanzjahr 2018 im Sinne des Berichtes zustimmen.

Beschluss ***einstimmig***

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

6.3 Festsetzung des Dienstpostenplan 2018 in der zuletzt genehmigten Fassung.
Der Dienstpostenplan der Marktgemeinde Pettenbach wurde mehrheitlich, ohne den Stimmen der FPÖ, beschlossen. In der allgemeinen Verwaltung sind 13 Dienstposten geplant, im handwerklichen Dienst 16, in der Schulaufsicht 2 ½ und eine Stelle für einen Lehrling.

Beschluss ***mehrheitlich angenommen***

- -

6.4 Festsetzung der Kassenkredithöchstgrenze 2018
Der Kassenkreditrahmen für das Jahr 2018 wird mit € 1.000.000,00 festgelegt.

Beschluss **einstimmig**

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

6.5 Festsetzung eines Betrages, ab dem Abweichungen zu begründen sind Erläuterungen sind notwendig, wenn der Voranschlagsbetrag um 20% über- bzw. unterschritten wird und der Abweichungsbetrag mindestens € 5.000,00 beträgt.

Beschluss ***einstimmig***

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

7 . Mittelfristiger Finanzplan 2019 bis 2022
Im mittelfristigen Finanzplan sind folgende Projekte für die kommenden Jahren eingeplant:
- Sanierung NMS, II Bauetappe, 2007-2020
- Sanierung der Volksschule 2018-2022
- Kindergarten und Krabbelstube, 2016-20
- Straßenbauprogramm 2015-2022
- Neubau Feuerwehrzeughaus, 2015-2022
- Feuerwehrzeugausrüstung, 2017-2020
- Beteiligung Almtal Bergbahnen, 2016-18
- Rotes Kreuz Kirchdorf Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen, 2018-2019
- Güterweg Hinterberg, Grüne Erde 2017-22
- Hochbehälter für die Wasserversorgung, 2018-2020
- Kanalsanierungen, 2019-2020

Beschluss ***einstimmig***

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

8. Genehmigung des Finanzierungsplanes für das Straßen- und Wegenetzprogramm 2017.

Beschluss **einstimmig**

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

9. Genehmigung des Finanzierungsplanes für das Projekt "Rot-Kreuz-Bezirksstelle Kirchdorf - Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen"

Beschluss **einstimmig**

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

10. Pracht Hildegard, Danzermühle 1 und Gegenleitner Christian, Wengstraße 58; Einleitung des Flächenwidmungsplan-Änderungsverfahrens in Betriebsbaugebiet und Grünland-Trenngrün für Lärmschutzwall

Die Betriebshalle des Herrn Gegenleitner ist im Zuge der allgemeinen Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes 2015 von „Betriebsbaugebiet“ in „eingeschränkt gemischtes Baugebiet (MB)“ umgewidmet worden. Diese Umwidmung wurde als Puffer zur Vermeidung von Widmungskonflikten durchgeführt, da das südlich angrenzende Grundstück die Widmung „Sonderausweisung-Tourismusbetrieb“ hat. Durch die Errichtung und Widmung eines Trenngrün-Lärmschutzwalles ist ein ausreichender Schutz der südlich angrenzenden Grundstücke gegeben und das Grundstück mit der Betriebshalle kann wieder die ursprüngliche Widmung „Betriebsbaugebiet“, statt „eingeschränkt gemischtes Baugebiet (MB)“ bekommen.

Beschluss **einstimmig**

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

DIETMAR STRAßMAIR - BERICHT VON DER GEMEINDERATSITZUNG - 3

11. Terra Beteiligungs- u. ImmobiliengmbH., Scharnstein; Flächenwidmungsplan Änderungsverfahren in Betriebsgebiet und Gebiet für Geschäftsbauten mit einer Gesamtverkaufsfläche von max. 1.500 m² - Beschluss nach dem Stellungnahmeverfahren.
Die Firma Terra Beteiligungs- u. Immobilien GmbH. (= Grüne Erde) hat die Umwidmung von Grundstücken in Steinfelden (Nr. 1602 und eine Teilfläche von 1619) im Ausmaß von 12.145 m² in Betriebsbaugebiet beantragt. Diese Grundstücke sind derzeit als "Grünland" bzw. als "eingeschränkt gemischtes Baugebiet" ausgewiesen. Begründet wird die Umwidmung damit, dass die Grundstücke erst kürzlich erworben wurden und für die Erweiterung des neuen Betriebes zur Verfügung stehen sollten. Weiters soll eine Teilfläche eines Grundstücks (Nr. 1619) von "eingeschränkt gemischtes Baugebiet" in Betriebsbaugebiet umgewidmet werden.
Zusätzlich soll im neuen zukünftigen Betriebsgebäude eine Fläche als Gebiet für Geschäftsbauten mit einer Gesamtverkaufsfläche von max. 1500 m² ausgewiesen werden. In dieser Fläche ist ein Teil des geplanten Schauwerks mit den Verkaufsflächen vorgesehen. Da die Verkaufsflächen 300 m² übersteigen, ist diese Ausweisung erforderlich.

Beschluss ***einstimmig***

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

12 . Bebauungsplan Nr. 18 "Mayr in Aigen - Einleitung des Änderungsverfahrens

Beschluss ***einstimmig***

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

13 . 30 km/h Zonenbeschränkungen Pratsdorfstraße und Dürndorf, Beschlussfassung der erforderlichen Verordnung gemäß § 94 d in Verbindung mit § 43 StVO 1960
Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt und wieder dem Ausschuss zur Überarbeitung zugewiesen. In der Gemeinderatssitzung im März soll die 30 km/h Zone endgültig beschlossen werden.

abgesetzt

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

14. Pfarrpfründe Pettenbach, Abschluss eines Pachtvertrages für Parkflächen beim Eltern-Kind-Zentrum und dem Gebäude der Wohnungsfreunde.

Beschluss **einstimmig**

- - - - - - - - - - - - - - - - - -

15 . Resolution zur Abschaffung des Pflegeregresses.
Bei diesem Tagesordnungspunkt geht es darum, dass die Kosten, die durch die Abschaffung des Pflegeregresses entstehen, nicht auf die Gemeinden abgewälzt werden. Die Abschaffung des Pflegeregresses wurde von der Bundesregierung beschlossen und soll auch von dieser getragen werden. Es ist aber mit Sicherheit davon auszugehen, dass die tatsächlich entstehenden Mehrkosten ein Vielfaches des von der Bundesregierung angebotenen Kostenersatzes ausmachen werden. Wir fordern in der Resolution daher den vollständigen Kostenersatz der durch die Abschaffung des Pflegeregresses entstehen den Mehrausgaben.
Die Abschaffung des Pflegeregresses ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Gerechtigkeit und verhindert eine Quasi-Enteignung im Falle einer Pflegebedürftigkeit. Die wichtigste sozialpolitische Maßnahme der jüngsten Vergangenheit könnte durch bevorstehende Mehrkosten für die Gemeinden in Frage gestellt werden. Es kann nicht angehen, dass die Finanzierung einer sozialpolitischen Errungenschaft wie die Abschaffung des Pflegeregresses auf dem Rücken der Gemeinden abgeladen wird.

In einem Gegenantrag wollten wir, die SPÖ Pettenbach, einige Formulierungen der Resolution abändern und brachten einen eigenen Textvorschlag ein. Die anderen Fraktionen waren aber für den ursprünglichen Textvorschlag des Gemeindebundes. Nachdem Sinn und Absicht beider Resolutionen gleich sind, war es für die SPÖ kein Problem, auch dem ursprünglichen Textvorschlag zuzustimmen.
Der Beschluss daher einstimmig.

Beschluss **einstimmig**

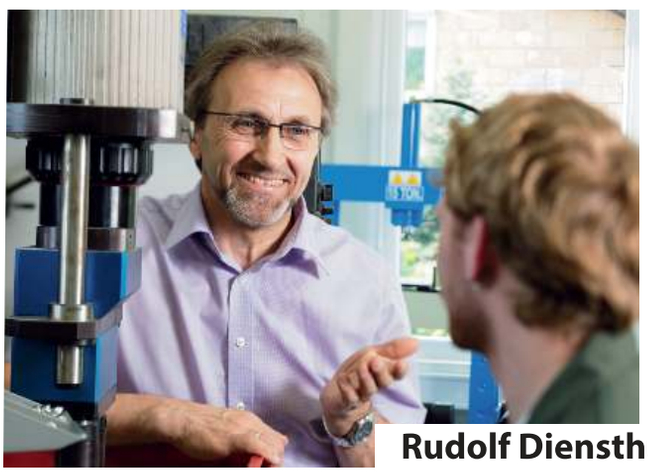
- - - - - - - - - - - - - - - - - -

16 . Allfälliges

RUDOLF DIENSTHUBER - ÖGB VORSITZENDER DER REGION KIRCHDORF

Wozu Arbeiterkammer und Gewerkschaft?

Wenn man an den ÖGB und seine Gewerkschaften denkt, fallen den meisten Menschen zu allererst Begriffe wie Lohnerhöhungen oder Kollektivverträge ein. Manche denken vielleicht



Rudolf Diensthuber

sogar, dass dies die einzigen Aufgaben der Gewerkschaften und der Arbeiterkammern sind. Aber weit gefehlt!

Gewerkschaften und Arbeiterkammern

Sie sind die unverzichtbaren Anker und Eckpfeiler unserer (noch) demokratischen Gesellschaft. Sie sorgen für die Einhaltung der Arbeitsrechte und sind bei der ständigen Verbesserung der Kollektivverträge und Arbeitsgesetze die treibenden Kräfte. Darüber hinaus werden im Bedarfsfall auch Gerichtsverfahren für betroffene ArbeitnehmerInnen geführt, wenn sich keine gütige Einigung mit dem Arbeitgeber erzielen lässt. All diese Leistungen werden – neben unzähligen weiteren Vorteilen – unseren Mitgliedern zur Verfügung gestellt – ihr Mitgliedsbeitrag garantiert diese Durchsetzung. Es wäre also nur zielführend, gerecht und solidarisch, wenn ALLE Arbeitnehmer/innen Mitglieder ihrer Gewerkschaft wären, um damit ihre eigene Position zu stärken. Man muss also grundsätzlich unterscheiden zwischen jenen Rechten, die per Gesetz festgeschrieben sind und jenen, die durch Kollektivverträge in mühevoller, zäher Verhandlungsarbeit (noch) abgesichert sind.

BetriebsträInnen

Eine weitere unverzichtbare und immens wichtige Struktur für die Unterstützung der arbeitenden Menschen sind unsere zahlreichen Betriebsrätinnen und Betriebsräte, die tagtäglich in ihren Betrieben für die Kolleginnen und Kollegen im Einsatz sind. Sie bestens zu schulen und auszubilden sind ebenfalls eine wichtige Aufgabe der Gewerkschaften und Arbeiterkammern. Diese sind damit die erste Anlaufstelle für KollegInnen, wenn es um die Einhaltung oder Durchsetzung ihrer Rechte geht.

Sozialer Friede

Was bedeutet das? Damit ist gemeint, dass es relativ wenig Protestmaßnahmen innerhalb unserer Gesellschaft gibt. Der Grund dafür ist ein ganz einfacher: Arbeitgeberverbände und Arbeitnehmervertretungen einigen sich über Streitfragen in Verhandlungen und sorgen dafür, dass diese Abmachungen von allen Seiten verbindlich eingehalten werden – das nennt man verkürzt Sozialpartnerschaft und ist eine Verhandlungsebene, um die man uns weltweit beneidet, weil sich die Parteipolitik weitgehend davon fernhält!

Nicht garantiert

Immer wieder höre ich von Menschen, dass ihnen alle Rechte sowieso zustehen und sie ein scheinbar unendliches Anrecht darauf haben. Nun, so ist es bei weitem nicht. Unsere Rechte und Ansprüche – gesetzlich und im Kollektivvertrag – haben nur so lange Bestand und sind gesichert, so lange es starke Gewerkschaften und starke BetriebsrätInnen gibt. Ansonsten passiert es, dass eine der Arbeiterschaft nicht besonders wohlgesonnene Politik all diese Errungenschaften mit einem einzigen Federstrich abschafft. Also kein garantierter Urlaubsanspruch, kein Urlaubs- oder Weihnachtsgeld, keine Überstundenzuschläge, keine bezahlten Feiertage, keine geregelten Arbeitszeiten, kein kollektivvertraglicher Lohn, kein Arbeitslosengeld im Notfall, kein Gesundheitsschutz am und um den Arbeitsplatz, keine bezahlten Arzt- oder Amtszeiten, usw. Diese Aufzählung wäre nahezu endlos fortzuführen, von den unzähligen Leistungen die unser ausgezeichneter Sozialstaat bietet ganz zu schweigen!

Wer möchte das abschaffen?

Nun kann man fragen, wer denn diese Arbeitnehmerrechte abschaffen will. Darauf gibt es relativ

RUDOLF DIENSTHUBER - ÖGB VORSITZENDER DER REGION KIRCHDORF

Wozu Arbeiterkammer und Gewerkschaft?

einfache und einleuchtende Antworten, die - natürlich vereinfacht dargestellt – so funktionieren: Das Kapital – also jene Schicht von Menschen und Finanzgesellschaften - die meist als Aktionäre hinter weiten Teilen der Wirtschaft stehen (sie stellen das Finanzkapital zur Verfügung) und die durch ihre unglaubliche Finanzmacht unsere Gesellschaft beherrschen und dirigieren wollen/können, ist natürlich nicht besonders an gut ausgebauten Arbeitnehmerrechten interessiert, da diese ihre Gewinnspanne und Dividenden reduzieren könnten. Also bedienen sich diese Kreise schon seit langem einer ihr willfährigen und nahestehenden Politik, die sich – entsprechende finanzielle Unterstützung bei Wahlkämpfen ist dabei meist hilfreich – für die Interessen dieses Kapitals einsetzt und Gesetze und Verpflichtungen für dieses Kapital und die Arbeitgeber möglichst reduziert. Dass dies alles zu Lasten der arbeitenden Menschen geht, liegt dabei ebenso auf der Hand, wie die Tatsache, dass Gewerkschaften, Arbeiterkammern und BetriebsträtInnen, Arbeitnehmerrechte und Kollektivverträge ihnen dabei im Weg sind – all das soll möglichst lahmgelegt oder zumindest handlungsunfähig gemacht werden. Wer hierbei Parallelen und Ähnlichkeiten mit der aktuellen politischen Entwicklung in Österreich erkennt, dem möchte ich hier keinesfalls widersprechen! Sie gefährden damit nicht nur den bereits erwähnten sozialen Frieden, sondern führen unser Land – ob jung oder alt – in eine gefährliche Sackgasse, weil sie damit die Grundlagen für die Zunahme der Armut schaffen!

Als gelernte Demokraten nehmen wir Gewerkschafter diese politische Entwicklung in unserem Land zwar zur Kenntnis, aber wir werden bei Angriffen auf die Rechte und Errungenschaften der arbeitenden Menschen entsprechend scharf reagieren – das ist nicht nur unser aller Recht, sondern auch unsere Pflicht, weil auch die nächsten Generationen noch eine lebenswerte Welt vorfinden möchten. Ohne Gewerkschaften keine BetriebsrätInnen – ohne BetriebsrätInnen keine Mitbestimmung! Wenn Sie es also noch nicht sind, dann werden Sie jetzt Mitglied der Gewerkschaft – es ist notwendiger denn je, denn nur gemeinsam sind wir stark!

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2018 wünscht

Rudolf Diensthuber
ÖGB Vorsitzender der Region Kirchdorf
GLÜCK AUF!

Christbaumspende an die Lebenshilfe Pettenbach



Von links: Dietmar Straßmair, Ilse Laßl, Christoph Maierhofer und Karl Scheidleder

So wie jedes Jahr spendete die SPÖ Pettenbach einen Christbaum für eine soziale Einrichtung in Pettenbach. **Heuer an die Lebenshilfe Pettenbach.** Nach Besuch des Adventmarktes und einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen wurde der Baum offiziell an den Leiter der Lebenshilfe, Karl Scheidleder, übergeben.
Wir waren sehr beeindruckt von den vielen kreativen Produkten, die in den Werkstätten angefertigt und beim Adventmarkt zum Kauf angeboten wurden.

Die SPÖ wünscht der Lebenshilfe Pettenbach für 2018 alles Gute und weiterhin viel Erfolg.